

Kapitel 9

Die Offenposten-Buchhaltung



9.1	Grundlagen.....	171
9.2	Wareneinkäufe und Warenverkäufe in der Offenposten-Buchhaltung	171
9.3	Beurteilung der Offenposten-Buchhaltung.....	176
9.4	Weitere Geschäftsfälle und Mehrwertsteuer.....	176
	Aufgaben 80–86.....	179

In diesem Kapitel lernen Sie ...

- wie der Kreditverkehr mit Kunden und Lieferanten in der Buchhaltung von kleineren Unternehmen mit der Offenposten-Buchhaltung vereinfacht werden kann.
- den Kreditverkehr nach der Methode der Offenposten-Buchhaltung zu erfassen und zu verbuchen.
- die Mehrwertsteuer in der Offenposten-Buchhaltung zu verbuchen.

9.1 Grundlagen

Bei der Methode der Offenposten-Buchhaltung werden die Eingangs- und die Ausgangsfakturen nicht in den Konten Forderungen L+L und Verbindlichkeiten L+L erfasst. Der Einkauf bzw. der Verkauf wird erst bei Bezahlung der Rechnung gebucht. Die Verbuchung entspricht derjenigen eines Bargeschäftes.

VORGEHEN BEI DER OFFENPOSTEN-BUCHHALTUNG

- Die Geschäftsfälle werden grundsätzlich erst bei der Bezahlung verbucht.
- Bei der Bezahlung der Rechnung werden die Einkäufe und die Verkäufe wie Bargeschäfte verbucht.
- Rücksendungen, Rabatte, Skonti, Währungsdifferenzen und Verluste aus Forderungen werden nicht verbucht.

Damit sich die Zahlungstermine überwachen lassen, werden für die Kunden und die Lieferanten je zwei Ordner geführt. Im ersten Ordner werden die unbezahlten (= offenen) Rechnungen abgelegt, im zweiten die bezahlten Rechnungen.

Am Ende des Geschäftsjahres wird der Bestand an offenen Eingangs- und Ausgangsfakturen ermittelt. Hierzu müssen alle noch offenen Rechnungen zusammengezählt werden (Inventar). Da der Bestand an offenen Rechnungen am Jahresende nur in Ausnahmefällen demjenigen am Jahresanfang entspricht, ist eine Korrekturbuchung vorzunehmen. Die Konten Forderungen L+L und Verbindlichkeiten L+L werden zu ruhenden Konten (vgl. Konto Warenvorrat).

In diesem Lehrmittel wird die Offenposten-Buchhaltung zur Vereinfachung nur im Zusammenhang mit den Wareneinkäufen und Warenverkäufen geführt. In der Praxis wird häufig der gesamte Kreditverkehr nach der Offenposten-Methode verbucht.

9.2 Wareneinkäufe und Warenverkäufe in der Offenposten-Buchhaltung

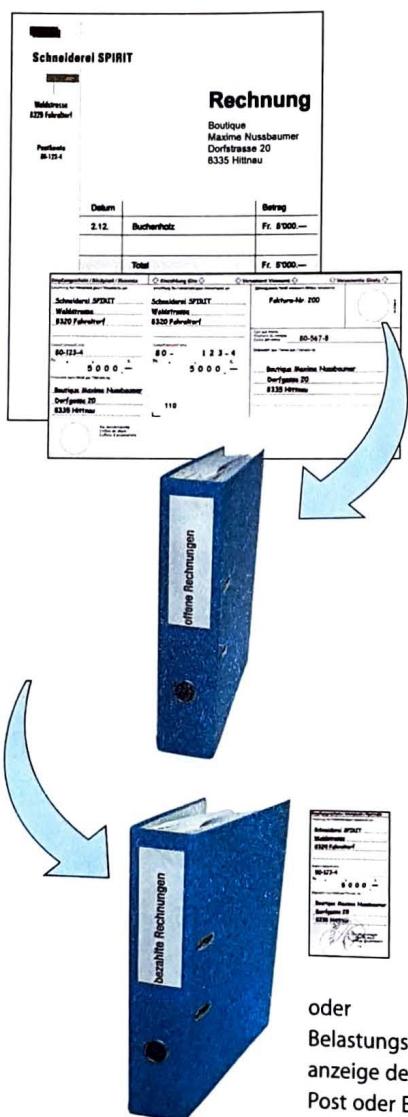
EINFÜHRUNGSBEISPIEL

Maxime Nussbaumer betreibt eine kleine Boutique. Bisher wurde die Buchhaltung von einem Treuhänder geführt. Da der Betrieb in den letzten Jahren gewachsen ist, beabsichtigt sie, die Buchhaltung im eigenen Betrieb zu führen. Dabei überlegt sie sich, ob sie die Standardmethode oder die Offenposten-Methode anwenden soll.



Auf den folgenden Seiten werden die Offenposten-Methode und die Standardmethode einander gegenübergestellt.

Offenposten-Buchhaltung für den Kreditverkehr mit Verbindlichkeiten L+L



Die **Eingangsfakturen (Verbindlichkeiten L+L)** werden nicht verbucht,

sondern in eine Mappe oder einen Ordner mit der Bezeichnung «offene Rechnungen» abgelegt und überwacht (Einhalten des Zahlungstermins).

Ebenso sind Rücksendungen, Rabatte und Skontoabzüge nicht zu verbuchen.

Bei der Bezahlung der Rechnung wird der Kauf wie ein **Bargeschäft** verbucht

Warenaufwand / Kasse (Po, Ba) Nettobetrag

und in eine Mappe oder einen Ordner mit der Bezeichnung «bezahlte Rechnungen» abgelegt.

Soll	Verbindlichkeiten L+L	Haben
Schlussbestand (Saldo)	Anfangsbestand (Saldovortrag)	
	Korrekturbuchung (Zunahme)	

Das Konto Verbindlichkeiten L+L wird somit zu einem **ruhenden Konto** (vgl. Warenvorrat).

Der Saldo wird durch Inventar beim Abschluss Ende Jahr ermittelt und im Konto eingesetzt. Mittels der Korrekturbuchung erfolgt die Anpassung an den aktuellen Stand der Lieferantenschulden.

Zunahme des Bestandes:

Warenaufwand / Verbindlichkeiten L+L

Abnahme des Bestandes:

Verbindlichkeiten L+L / Warenaufwand

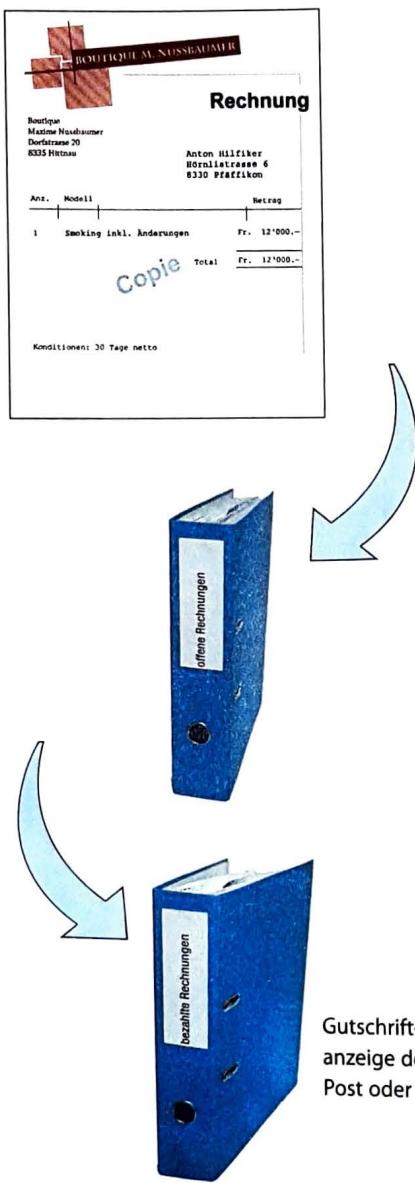
Beispiel Wareneinkauf

Im Zusammenhang mit den Einkäufen der Boutique werden die folgenden Geschäftsfälle mit beiden Methoden verbucht.

- 1.1. Der Anfangsbestand des Kontos Verbindlichkeiten L+L beträgt CHF 5 000.–, die Rechnung Nr. 200 des Lieferanten SPIRIT wurde noch nicht bezahlt.
- 24.1. Die Lieferantenrechnung der Colaci Moda, Faktura Nr. 201, über CHF 8 400.– trifft ein.
- 2.2. Die Rechnung von SPIRIT, Faktura Nr. 200, CHF 5 000.–, wird durch die Post bezahlt.
- 18.2. Colaci Moda gewährt eine Gutschrift von CHF 400.– (vgl. 24.1.).
- 22.2. Die Schuld gegenüber der Colaci Moda, Faktura Nr. 201, wird durch Banküberweisung folgendermassen beglichen:
 Restschuld CHF 8 000.–
 – 2 % Skonto CHF 160.–
 Überweisung CHF 7 840.–
- 5.5. Die Warenlieferung der Bodena AG trifft ein, der Rechnungsbetrag (Faktura Nr. 202) beläuft sich auf CHF 9 000.–.
- 30.6. Die Konten werden abgeschlossen, es wird die offene Lieferantenrechnung Nr. 202 der Bodena AG im Betrag von CHF 9 000.– berücksichtigt.

		Standard-Buchhaltung						Offenposten-Buchhaltung											
Datum	Text	Buchungssatz	Betrag	Soll	Verb. L+L	Haben	Soll	WaA	Haben	Buchungssatz	Betrag	Soll	Verb. L+L	Haben	Soll	WaA	Haben		
1.1.	Eröffnung	EB / Verb. L+L	5 000.–			AB 5 000.–				EB / Verb. L+L	5 000.–			AB 5 000.–					
24.1.	Rechnung	WaA / Verb. L+L	8 400.–			8 400.–	8 400.–			keine Buchung									
2.2.	Zahlung	Verb. L+L / Po	5 000.–	5 000.–						WaA / Po	5 000.–				5 000.–				
18.2.	Gutschrift	Verb. L+L / WaA	400.–	400.–					400.–	keine Buchung									
22.2.	Skonto	Verb. L+L / WaA	160.–	160.–					160.–	keine Buchung									
	Zahlung	Verb. L+L / Ba	7 840.–	7 840.–						WaA / Ba	7 840.–				7 840.–				
5.5.	Rechnung	WaA / Verb. L+L	9 000.–			9 000.–	9 000.–			keine Buchung									
30.6.	Korrektur	keine Buchung								WaA / Verb. L+L	4 000.–			4 000.–	4 000.–				
30.6.	Abschluss	Verb. L+L / SB	9 000.–	⑧ 9 000.–						Verb. L+L / SB	9 000.–	⑧ 9 000.–				⑧ 16 840.–			
30.6.	Abschluss	ER / WaA	16 840.–				⑧ 16 840.–			ER / WaA	16 840.–					16 840.–	16 840.–		
				22 400.–		22 400.–		17 400.–	17 400.–						9 000.–	9 000.–	16 840.–	16 840.–	

Offenposten-Buchhaltung für den Kreditverkehr mit Forderungen L+L



Die **Ausgangsfakturen (Forderungen L+L)** werden nicht verbucht,

sondern in eine Mappe oder einen Ordner mit der Bezeichnung «offene Rechnungen» abgelegt und überwacht (Überwachen des Zahlungstermins, Mahnweisen).

Ebenso sind Rücksendungen, Rabatte und Skontoabzüge nicht zu verbuchen.

Bei der Bezahlung der Rechnung wird der Kauf wie ein **Bargeschäft** verbucht

Post, Bank (Ka) / Warenerlöse Nettobetrag

und in eine Mappe oder einen Ordner mit der Bezeichnung «bezahlte Rechnungen» abgelegt.

Soll	Forderungen L+L	Haben
Anfangsbestand (Saldovortrag)		
Korrekturbuchung (Zunahme)	Schlussbestand (Saldo)	

Das Konto Forderungen L+L wird somit zu einem **ruhenden Konto** (vgl. Warenvorrat).

Der Saldo wird durch Inventar beim Abschluss ermittelt und im Konto eingesetzt. Mittels der Korrekturbuchung erfolgt die Anpassung an den aktuellen Stand der Kundenguthaben.

Zunahme des Bestandes:

Forderungen L+L / Warenerlöse

Abnahme des Bestandes:

Warenerlöse / Forderungen L+L

Beispiel Warenverkauf

Im Zusammenhang mit den Verkäufen der Boutique werden die folgenden Geschäftsfälle mit beiden Methoden verbucht.

- 1.1. Der Anfangsbestand des Kontos Forderungen L+L beträgt CHF 12 000.–, die Rechnung Nr. 450 wurde vom Kunden Hilfiker noch nicht bezahlt.
- 12.1. Kunde Hilfiker begleicht die Faktura Nr. 450 unter Abzug von 2% Skonto, durch Überweisung von CHF 11 760.– auf unser Postkonto.
- 24.3. Kleiderlieferung an Kunde K. Welti; die Faktura Nr. 451 lautet auf CHF 4 000.–.
- 18.4. Wir senden die Rechnung an Kunde F. Meier, Faktura Nr. 452, über CHF 1 400.–.
- 24.4. Ein nachträglicher Rabatt von CHF 200.– wird K. Welti gewährt (vgl. 24.3.).
- 30.4. K. Welti bezahlt die Restschuld (vgl. 24.4. und 24.3.) durch Überweisung auf unser Postkonto.
- 30.6. Die Konten werden abgeschlossen, es wird die offene Kundenrechnung Nr. 452 an F. Meier im Betrag von CHF 1 400.– berücksichtigt.

		Standard-Buchhaltung						Offenposten-Buchhaltung											
Datum	Text	Buchungssatz	Betrag	Soll	Ford. L+L	Haben	Soll	WaE	Haben	Buchungssatz	Betrag	Soll	Ford. L+L	Haben	Soll	WaE	Haben		
1.1.	Eröffnung	Ford. L+L / EB	12 000.–	AB	12 000.–					Ford. L+L / EB	12 000.–	AB	12 000.–						
12.1.	Skonto	WaE / Ford. L+L	240.–			240.–	240.–			keine Buchung									
	Zahlung	Po / Ford. L+L	11 760.–			11 760.–				Po / WaE	11 760.–						11 760.–		
24.3.	Rechnung	Ford. L+L / WaE	4 000.–		4 000.–				4 000.–	keine Buchung									
18.4.	Rechnung	Ford. L+L / WaE	1 400.–		1 400.–				1 400.–	keine Buchung									
24.4.	Rabatt	WaE / Ford. L+L	200.–			200.–	200.–			keine Buchung									
30.4.	Zahlung	Po / Ford. L+L	3 800.–			3 800.–				Po / WaE	3 800.–						3 800.–		
30.6.	Korrektur	keine Buchung								WaE / Ford. L+L	10 600.–								
30.6.	Abschluss	SB / Ford. L+L	1 400.–		⑧ 1 400.–		⑧ 4 960.–			SB / Ford. L+L	1 400.–		10 600.–		10 600.–				
30.6.	Abschluss	WaE / ER	4 960.–						WaE / ER	4 960.–			⑧ 1 400.–		⑧ 4 960.–				
				<u>17 400.–</u>	<u>17 400.–</u>	<u>5 400.–</u>	<u>5 400.–</u>					<u>12 000.–</u>	<u>12 000.–</u>	<u>15 560.–</u>	<u>15 560.–</u>				

9.3 Beurteilung der Offenposten-Buchhaltung

Vor allem kleinere Unternehmungen (Gewerbetrieb, KMU) wenden die Offenposten-Buchhaltung an, da diese Methode einfacher und weniger aufwendig ist als die Erfassung aller Rechnungen in den Konten Forderungen L+L und Verbindlichkeiten L+L. Die Offenposten-Buchhaltung wird auch häufig eingesetzt, wenn die Buchhaltung eines Betriebs extern bei einem Treuhandunternehmen geführt wird.

Vorteile OP-Buchhaltung

- einfach
- schnell
- weniger Buchungen
- Erfassung nur aufgrund des Zahlungsverkehrs

Nachteile OP-Buchhaltung

- erschwerte Übersicht über offene Rechnungen
- keine laufende Überwachung der Forderungen und Verpflichtungen
- Erfassung der offenen Rechnungen bei Zwischenabschlüssen notwendig

9.4 Weitere Geschäftsfälle und Mehrwertsteuer

Warenbezüge, die nicht bezahlt, sondern verrechnet werden, müssen in der Offenposten-Buchhaltung folgendermassen verbucht werden:

Waren werden aus dem Lager bezogen und als Werbegeschenk für Kunden verwendet.

Warenbezug für Werbezwecke	Werbeaufwand / Warenaufwand	1540.-
----------------------------	-----------------------------	--------

Kollektivgesellschaft Huber & Schaller: Gesellschafter Schaller bezieht Waren zum Einstandspreis für den privaten Gebrauch, der Bezug wird verrechnet.

Warenbezug für private Zwecke	Privat Schaller / Eigenverbrauch	640.-
-------------------------------	----------------------------------	-------

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehen Waren zum ermässigten Verkaufspreis für den privaten Gebrauch, der Bezug wird mit der Lohnauszahlung verrechnet:

Nettolohn April	CHF 4560.-
- Warenbezüge	CHF 560.-
Banküberweisung April	CHF 4000.-

Nettolohn Verrechnung Warenbezug	Lohnaufwand / Bank Lohnaufwand / Warenerlöse	4000.- 560.-
-------------------------------------	---	-----------------

Eine offene Kundenforderung von CHF 2120.- wird mit einer Warenlieferung des Kunden verrechnet.

Verrechnung mit Gegenlieferung	Warenaufwand / Warenerlöse	2120.-
--------------------------------	----------------------------	--------

Eine offene Kundenforderung von CHF 5 090.- wird mit einem gebrauchten Fahrzeug verrechnet, das vom Kunden dem Unternehmen an Zahlung gegeben wird.

Verrechnung mit Fahrzeug	Fahrzeuge / Warenerlöse	5 090.-
--------------------------	-------------------------	---------

Wird bei der Offenposten-Buchhaltung die Mehrwertsteuer berücksichtigt, dann wird diese nach dem vereinnahmten Entgelt abgerechnet. Verbucht wird zwar auch nur die Zahlung, jedoch in zwei Buchungssätzen: die Zahlung netto ohne MWST und die MWST.

Rechnung an Kunde (inkl. 8% MWST)	CHF 1028.00
- nachträglicher Rabatt 10%	CHF 102.80
Offene Forderung	CHF 925.20
- 2% Skonto	CHF 18.50
Kundenzahlung auf unser Bankkonto	CHF 906.70

Die Rechnungsstellung, der Rabatt und der Skonto werden nicht verbucht. Verbucht wird nur die Bankzahlung von CHF 906.70 (= 108%), aber in zwei Buchungssätzen:

Überweisung netto (= 100 %)	Bank / Warenerlöse	839.55
Umsatzsteuer (= 8 %)	Bank / Verb. MWST	67.15

VERBUCHUNGSREGELN FÜR DIE OFFENPOSTEN-BUCHHALTUNG

1. Rechnungseingänge von Lieferanten und Rechnungsausgänge an Kunden sowie Rabatte, Skonti, Rücksendungen und Verluste aus Forderungen werden nicht verbucht.
2. Verbucht wird nur die Zahlung rein netto.
3. Die Konten Forderungen L+L und Verbindlichkeiten L+L sind ruhende Konten. Beim Abschluss wird durch eine Korrekturbuchung der Bestand dem jeweiligen Inventarwert angepasst.
4. Verrechnungen und private Warenbezüge werden verbucht.
5. Die MWST wird bei der Zahlung (Abrechnung nach vereinnahmtem Entgelt) herausgerechnet und getrennt verbucht.

Kapitel 9 | Aufgaben



A 80

Geschäftsfälle der Reto Holderer, Teppich- und Bodenbeläge, Aarau.
Das Kontos Ver

- Geschäftsstelle der Kasse

 - 1.1. Keine offenen Rechnungen (Anfangsbestand des Kontos verbindlichkeiten L+L CHF 0.-)
 - 12.1. Die Rechnung des Lieferanten Carpet AG, Faktura-Nr. 400, im Betrag von CHF 15 000.- trifft ein.
 - 20.1. Wir erhalten die Lieferantenrechnung der Teppico, Faktura-Nr. 401, über CHF 10 000.-.
 - 12.2. Die Rechnung der Carpet AG, Faktura-Nr. 400, CHF 15 000.- (vgl. 12.1.), wird durch die Post bezahlt.
 - 15.2. Wir senden mangelhafte Teppiche im Wert von CHF 3 000.- an die Teppico (vgl. 20.1.) zurück.
 - 24.2. Wir begleichen die Faktura-Nr. 401 der Teppico durch Postüberweisung:

Unsere Schuld	CHF	7000.-
- 2 % Skonto	CHF	140.-
Überweisung	CHF	6860.-
 - 8.5. Die Teppichlieferung der Decorag trifft ein; die Faktura-Nr. 402 lautet auf CHF 16 000.-.
 - 30.6. Die Konten werden abgeschlossen, es gibt eine offene Rechnung: Faktura-Nr. 402, Decorag, im Betrag von CHF 16 000.-.

- a) Führen Sie das Journal und die aufgeführten Konten bei Anwendung der Offenposten-Buchhaltung. Hat ein Geschäftsfall keine Buchung zur Folge, so sind das Datum des entsprechenden Geschäftsfalls und der Vermerk «keine Buchung» im Journal einzutragen.

Soll	Verbindlichkeiten L+L	Haben
Soll	Materialaufwand	Haben

b) Führen Sie das Journal und die aufgeführten Konten bei Anwendung der Standard-Buchhaltung (vollständige Verbuchung des Geschäftsverkehrs).

Soll	Verbindlichkeiten L+L	Haben	Soll	Materialaufwand	Haben

A 81

Geschäftsfälle der Reto Holderer, Teppich- und Bodenbeläge, Aarau.

- Geschäftsfälle der Reko Holder, S. 111

 - 1.1. Keine offenen Rechnungen (Anfangsbestand des Kontos Forderungen L+L CHF 0.-)
 - 4.1. Wir senden die Faktura Nr. 559 über CHF 8 000.– an Claudia Weber.
 - 2.2. Claudia Weber zahlt die Faktura-Nr. 559 unter Abzug von 2% Skonto auf unser Postkonto.
 - 18.3. Die Rechnung an Fam. Furrer, Faktura-Nr. 560, Rechnungsbetrag CHF 3 000.–, wird versandt.
 - 20.4. Wir stellen Rechnung an die Replag, Faktura-Nr. 561, über CHF 6 400.–.
 - 24.4. Wir gewähren Fam. Furrer einen nachträglichen Rabatt von CHF 450.– (vgl. 18.3.).
 - 28.4. Fam. Furrer bezahlt die Restschuld (vgl. 24.4. und 18.3.) auf unser Postkonto.
 - 30.6. Die Konten werden abgeschlossen, es gibt eine offene Rechnung:
Faktura-Nr. 561, Replag, im Betrag von CHF 6 400.–.

- a) Führen Sie das Journal und die aufgeführten Konten bei Anwendung der Offenposten-Buchhaltung. Hat ein Geschäftsfall keine Buchung zur Folge, so sind das Datum des entsprechenden Geschäftsfalls und der Vermerk «keine Buchung» im Journal einzutragen.

Soll	Forderungen L+L	Haben

Soll	Betriebserlöse	Haben

- b) Führen Sie das Journal und die aufgeführten Konten bei Anwendung der Standard-Buchhaltung (vollständige Verbuchung des Geschäftsverkehrs).

Soll	Forderungen L+L	Haben	Soll	Betriebserlöse	Haben

A 82

Welche Aussagen zu den unten stehenden Konten sind bei Anwendung der Offenposten-Methode richtig? Kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen an.

Soll	Forderungen L+L	Haben	Soll	Verbindlichkeiten L+L	Haben
	AB 12 000.-	3 000.- S 9 000.- <u>12 000.-</u>		S 10 000.- <u>10 000.-</u>	AB 4 000.- 6 000.- <u>10 000.-</u>

- a) Der Eintrag von CHF 3 000.– kann bedeuten:
 - Zunahme der Forderungen L+L
 - Abnahme der Forderungen L+L
 - Warenverkäufe gegen Rechnung
 - Versandspesen bar bezahlt
- b) Der Eintrag von CHF 6 000.– kann bedeuten:
 - Rücksendungen an Lieferanten
 - Zunahme der Verbindlichkeiten L+L
 - Abnahme der Verbindlichkeiten L+L
 - Wareneinkäufe gegen Rechnung
- c) Der Eintrag von CHF 3 000.– führt zu einer Gegenbuchung im Konto:
 - Schlussbilanz
 - Warenerlöse im Soll
 - Warenvorrat
 - Warenerlöse im Haben
- d) Der Eintrag von CHF 6 000.– führt zu einer Gegenbuchung im Konto:
 - Warenaufwand im Soll
 - Schlussbilanz
 - Warenaufwand im Haben
 - Warenvorrat

A 83

Der Gemüsehändler U. Künzi importiert Gemüse aus Spanien und Portugal. Er führt eine Offenposten-Buchhaltung. Hat ein Geschäftsfall keine Buchung zur Folge, so sind das Datum des entsprechenden Geschäftsfalls und der Vermerk «keine Buchung» im Journal einzutragen.

- 8.4. Die Rechnung von T. Pescarro, Valencia, über EUR 9 000.– für gelieferte Oliven trifft ein.
- 11.4. Wir erhalten die Rechnung des Lieferanten A. Futre, Porto, von EUR 7 000.– für gelieferte Tomaten.
- 12.4. Wir überweisen durch die Post CHF 800.– an den Spediteur für die Eingangsfrachten der Lieferung von A. Futre.
- 15.4. T. Pescarro gewährt uns nachträglich einen Rabatt von 10%, EUR 900.–.
- 2.5. Wir überweisen an T. Pescarro, Valencia:

Rechnungsbetrag	EUR	9 000.–
– 10 % Rabatt	EUR	900.–
Bankbelastung	EUR	<u>8 100.–</u>
		= CHF 9 801.–
- 8.5. Wir erhalten von A. Futre, Porto, eine Gutschrift von EUR 1 000.– für verdorbene Ware in der Sendung vom 11.4.
- 30.5. Wir überweisen an A. Futre, Porto:

Restschuld	EUR	6 000.–
– 2 % Skonto	EUR	120.–
Bankbelastung	EUR	<u>5 880.–</u>
		= CHF 7 056.–

A 84

Die Multi AG erfasst den Warenverkehr nach der Offenposten-Methode. Barkäufe und -verkäufe gibt es nicht. Rücksendungen, Rabatte, Skonti und Forderungsverluste werden bei dieser Aufgabe nicht berücksichtigt. Der Zahlungsverkehr wird über das Postkonto abgewickelt.

- Nennen Sie alle Buchungen mit Betrag (auch Eröffnungs- und Abschlussbuchungen) für die Konten Forderungen L+L, Verbindlichkeiten L+L und Warenvorrat.
- Wie hoch sind die Salden der Konten Warenaufwand und Warenerlöse?

1.1.	Anfangsbestand	
	- Offene Kundenrechnungen	CHF 20 000.-
	- Offene Lieferantenrechnungen	CHF 30 000.-
	- Warenvorrat	CHF 15 000.-
Jan.–Dez.	1. Rechnungen an Kunden	CHF 250 000.-
	2. Rechnungen von Lieferanten	CHF 180 000.-
	3. Zahlungen von Kunden	CHF 245 000.-
	4. Zahlungen an Lieferanten	?
31.12.	Abschluss	
	- Offene Kundenrechnungen	?
	- Offene Lieferantenrechnungen	CHF 32 000.-
	- Warenvorrat	CHF 24 000.-

A 85

Claudia Müggler führt ihre Mode-Boutique als Einzelunternehmung in Cham mit einer Offenposten-Buchhaltung. Die MWST (Nettomethode) ist zu berücksichtigen und wird nach dem vereinbarten Entgelt abgerechnet.

Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle in einem Journal. Hat ein Geschäftsfall keine Buchung zur Folge, so sind das Datum des entsprechenden Geschäftsfalls und der Vermerk «keine Buchung» im Journal einzutragen.

- Anfangsbestände:
Forderungen L+L inkl. 8% MWST CHF 34 600.-
Verbindlichkeiten L+L inkl. 8% MWST CHF 56 090.-
Warenvorrat CHF 15 670.-
- 15.1. Die Rechnung für die Warenlieferung von Moda Verde über CHF 14 580.– (inkl. 8% MWST) trifft ein.
- 22.1. Wir senden die Rechnung für ein Hochzeitskleid über CHF 1 296.– (inkl. 8% MWST) an Kundin Monika Prinz.
- 23.1. Kunde Dragex bezahlt die Rechnung vom 23.12. folgendermassen:
Rechnung vom 23.12. inkl. 8 % MWST CHF 1 080.-
– 2½ % Skonto CHF 27.-
Bankgutschrift CHF 1 053.-
- 24.1. Wegen kleiner Webfehler auf dem Kleid gewähren wir Monika Prinz nachträglich einen Rabatt von 10% (vgl. 22.1.) durch Postüberweisung
- 25.2. Wir begleichen die Rechnung von Moda Verde (vgl. 15.1.) durch Postüberweisung unter Abzug von 2% Skonto.
- 28.2. Wir senden eine Mahnung an Kundin Monika Prinz (vgl. 22.1.).
- 1.3. Wir zahlen Eingangsfrachten für Express-Lieferungen zu unseren Lasten bar CHF 345.– inkl. 8% MWST.

- 18.3. Die Rechnung für die Sommerkollektion von Blueberry über EUR 8 790.– geht ein.
- 4.4. Claudia Müggler bezieht aus dem Warenlager Kleider für den privaten Gebrauch, die wir mit CHF 561.60 inkl. 8% MWST verrechnen.
- 9.4. Wir begleichen die Rechnung Blueberry (18.3.) unter Abzug von 3% Skonto durch Banküberweisung; Tageskurs: 1.2190. Die MWST wird separat durch den Spediteur in Rechnung gestellt.
- 28.4. Monika Prinz begleicht die offene Rechnung durch Überweisung auf unser Postkonto.
- 30.4. Wir rechnen den Lohn für unsere Aushilfskraft Marianne Pätzold ab:
- | | |
|---|--------------------|
| Nettolohn April, 88 Stunden | CHF 3 080.– |
| – Warenbezüge inkl. 8 % MWST, ermässigter Preis | CHF 620.– |
| Barauszahlung April | CHF 2 460.– |

Halbjahresabschluss:

30.6. Schlussbestände gemäss Inventar:	
Forderungen L+L inkl. 8 % MWST	CHF 38 900.–
Verbindlichkeiten L+L inkl. 8 % MWST	CHF 52 080.–
Warenvorrat	CHF 22 800.–

A 86

Die Handelsunternehmung Brunner & Delpietro erfasst den Kreditverkehr mit Kunden und Lieferanten nach der Offenposten-Methode. Die MWST wird nach der Nettomethode verbucht und nach dem vereinbahrten Entgelt abgerechnet. Für die noch nicht bezahlten Lieferanten- und Kundenrechnungen werden Offenposten-Listen geführt (vgl. nächste Seite).

Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle in einem Journal. Die MWST muss berücksichtigt werden. Hat ein Geschäftsfall keine Buchung zur Folge, so sind das Datum des entsprechenden Geschäftsfalls und der Vermerk «keine Buchung» im Journal einzutragen. Führen Sie die Offenposten-Listen.

- 1.1. Ermitteln Sie die Anfangsbestände der Forderungen L+L und der Verbindlichkeiten L+L aus der Offenposten-Liste (alle Beträge sind inklusive 8% MWST). Verbuchen Sie die Eröffnung der beiden Konten.
- 12.1. H. Bögli begleicht unsere Rechnung Nr. 109 nach Abzug von 2% Skonto und überweist den Betrag von CHF 1 587.60 auf unser Bankkonto.
- 13.1. Die Mechfix (Nr. 89) gewährt uns nachträglich einen Rabatt von 15%.
- 18.1. Wir bezahlen die Rechnung der Mechfix (Nr. 89) durch Banküberweisung, vereinbarungsgemäss können wir vom Restbetrag 2½% Skonto abziehen.
- 24.1. Wir versenden die Rechnung Nr. 112 an Kunde F. Zagora für Warenlieferungen inkl. 8% MWST im Betrag von CHF 2 700.–.
- 28.1. Wir überweisen an den Lieferanten Edi Strub (Nr. 91) CHF 4 560.– durch die Post.
- 31.1. Wir begleichen die Rechnung der Betania AG (Nr. 90) durch Postüberweisung unter Abzug von 2% Skonto.
- 28.2. Wir mahnen unseren Kunden Dreher AG.
- 1.3. Wir erhalten die Rechnung Nr. 92 von der Betania AG für eine Warenlieferung von CHF 4 860.– inkl. 8% MWST.
- 2.3. Gesellschafter Brunner bezieht Waren für private Zwecke, wir verrechnen CHF 950.40 inkl. 8% MWST.

- 15.3. Für die Warenlieferung von Chemtech USA (Nr. 93) geht die Rechnung über USD 2790.– ein.
- 15.3. Wir zahlen bar die MWST (8 %) von CHF 245.50 beim Schweizer Zoll in Basel für den Chemtech-Import.
- 25.3. Wir begleichen die Rechnung durch Banküberweisung an die Chemtech USA zum Tageskurs von 1.085.
- 30.3. Wir versenden die Rechnung Nr. 113 an Kunde E. Zatori über CHF 2 959.– inkl. 8 % MWST.

Quartalsabschluss:

- 31.3. Führen Sie zuerst die Offenposten-Liste nach. Ermitteln Sie auf der Grundlage der aktualisierten Liste die Endbestände und nehmen Sie die Korrekturbuchungen vor.

Brunner & Delpietro

Offenposten-Listen für Forderungen L+L und Verbindlichkeiten L+L

Stand 1.1.

Unbezahlte Rechnungen sind einzutragen, bezahlte Rechnungen sind zu streichen.

Brunner & Delpietro Offenposten-Liste Forderungen L+L	Brunner & Delpietro Offenposten-Liste Verbindlichkeiten L+L		
Nr., Rechnungsdatum, Kunde, Betrag	Nr., Rechnungsdatum, Lieferant, Betrag		
109, 22.12., H. Bögli	CHF 1 620.00	89, 4.12., Mechfix AG	CHF 3 560.00
111, 23.12., Dreher AG	CHF 1 290.00	90, 23.12., Betania AG	CHF 2 890.00
		91, 28.12., E. Strub	CHF 4 560.00